

## Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

## XIV. \*)

93. Herr Fauvel in Caen berichtet in der Rev. d'Entom. 1884, 74, dass der *Microtyphlus Revelierei* Perris = *Aubei* Sauley. Kürzlich erhielt ich durch Herrn Dr. O. Schneider aus Dresden und Herrn Grouvelle aus Nizza eine *Microtyphlus*-Art, welche ersterer bei St. Remo, der letztere bei Nizza gesiebt hatte, und die sich von *Revelierei* durch ihre Kleinheit und von allen bekannten durch ihre gegen die Spitze verdickten Fühler vortrefflich auszeichnet. Diese letztere ist ohne Zweifel der *Microtyphlus Aubei* Sauley, und die Fauvel'sche Zusammenziehung findet sich auch hier, wie in mehreren anderen Fällen, nicht bestätigt. W. Ehlers, der die blinden Bembidien kürzlich besprach, trennt den *M. Aubei* von *Revelierei* und stellt dazwischen seinen *Baudii* aus Sardinien.

94. Unter Nr. 43 dieser Notizen (Wien. Ent. Zeit. 1884, pag. 35) beschrieb ich eine mit *filiformis* Gyll. sehr verwandte *Cartodere*-Art, welche sehr bald von meinen Collegen erkannt wurde. Nun liegt mir eine andere *Cartodere*-Art aus derselben Gruppe vor, welche mit *filiformis* in noch höherem Grade verwandt, jedoch durch die unten angeführten Merkmale sicher specifisch verschieden ist. Diese Art ist etwas grösser als *filiformis*, in der Regel dunkler gefärbt, weniger parallel, die Fühler sind sehr deutlich länger, das erste Glied der dreigliederigen Keule ist gestreckt, die Augen sind ungewein klein, schwer wahrnehmbar, aus wenigen Facetten bestehend, der Halsschild ist breiter, zur Basis wenig verengt, fast ein queres Rechteck bildend und kaum schmaler als die Flügeldecken, vor der Basis quer niedergedrückt. Die Flügeldecken sind lang, eiförmig, dicht, grob punktiert-gestreift, die Zwischenräume schmal, die Naht und die abwechselnden deutlich erhabener als die anderen, namentlich ist die seitliche Dorsalrippe stets kräftig ausgeprägt, die Scheibe ist an den Seiten vor der Mitte wie bei *filiformis*, aber dreifach stärker schräg eingedrückt und der Seitenrand bildet dicht vor dieser Impression eine stumpfe Ecke. Es ist dies dieselbe Art, welche

\*) XIII. Siehe Wien. Ent. Zeit. 1885, pag. 273.

„Wiener Entomologische Zeitung“ IV. (10. December 1885). Heft 10.

ich als *costulata* (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1876, pag. 114) aus Japan beschrieben habe. Die Diagnose von derselben wäre etwa in nachfolgender Weise abzufassen:

*Cartodere costulata* Reitt. : *C. filiformi similis sed antenarum articulis suboblongis, articulo primo quam clava duplo longiore, oculis vix perspicuis, prothorace lato, haud cordato, ante basin transversim impresso, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis angustissimis, alternis suturaeque magis elevatis, costulatis, dorso prope latera ante medium oblique impresso, lateribus obtuse angulato.*  
Long. 1.3 mm.

Germania. Der genauere Fundort der zwei mir vorliegenden Stücke ist mir nicht bekannt. Ist wohl, wie alle Arten dieser Gattung, weit verbreitet und dürfte in vielen Sammlungen unter *filiformis* stecken.

Am o. a. O. habe ich eine Uebersicht der mit *Cartodere filiformis* verwandten Arten gegeben. Da der Halsschild der *C. costulata* keine Dorsalgrube besitzt, so ist sie zunächst mit *filiformis* und *Argus* zu vergleichen. Die wichtigsten Unterschiede dieser drei Arten lassen sich in nachfolgender Weise übersehen:

Augen sehr klein, Schläfen hinter denselben vorhanden.

Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken und die Naht kielförmig erhaben; erstes Glied der Fühlerkeule langgestreckt . *costulata* Reitt.

Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken nicht erhabener als die anderen; erstes Glied der Fühlerkeule rundlich, nicht länger als breit . . . . . *filiformis* Gyll.

Augen gross, keine Schläfen hinter denselben . *Argus* Reitt.

95. *Triaxagus aurociliatus* n. sp. *Elongato-ovatus, brunneo-niger, griseo-pubescens, fronte haud plicata, prothorace dense punctato, antice fortiter angustato, elytris subtiliter striatis, striis punctatis, interstitiis subuniseriatim punctatis, punctis striarum interstitiarumque aequalibus, lateribus dense longeque aurociliatis.* Long. 2 mm.

Mit *T. obtusus* Curt. verwandt, die Stirn ebenfalls ungekielt und die Augen von einem Eindruck vollständig durchzogen, aber dunkler gefärbt, fast schwarz, Fühler und Beine düster rostroth. Die Seiten des Bauches, dicht am Rande der

Flügeldecken, sind lang goldgelb bewimpert, wodurch sich diese schöne Art sofort von allen anderen erkennen lässt.

Ich fing ein Exemplar in der Umgegend von Mödling.

96. Hans Leder fand bei Lenkoran einen *Atomaria*-ähnlichen Käfer, der zur Gattung *Tomarus* Leconte gehört, welche in der europäischen Fauna noch nicht repräsentirt erschien. Diese Gattung kommt in unmittelbare Nähe von *Telmatophilus* zu stehen, weil die Füße nach gleichem Typus gebaut sind; das vierte Glied ist sehr klein, das dritte und auch theilweise das zweite sind zweilappig. Von *Telmatophilus* unterscheidet sich die Gattung *Tomarus* durch *Atomaria*-artigen Habitus, spärliche, lang abstehende Behaarung, schlanke Fühler mit dreigliedriger Keule, deren erstes Glied stark abgesetzt erscheint und nicht schmaler ist als das nächste. Die neue südrussische Art wäre etwa in nachfolgender Weise zu diagnosticiren:

*Tomarus pilifer* n. sp. *Testaceus, nitidus, antennis thoracis basin superantibus, clava distincte abrupta, vix infuscata, capite thorace angustiore, subtiliter punctato, oculis magnis, prominulis, prothorace valde transverso, coleopteris angustiore, basi et apice fere truncato, lateribus vix rotundato, supra subdepresso, evidenter parum dense punctato, basi utrinque foveola impressa, elytris ovatis, convexis, pilis longissimis parvis praeditis, sat dense distincte vix seriatim punctatis.* Long. 1·3 mm.

Lenkoran, im Mai 1885.

Wir kennen bis jetzt 6 *Tomarus*-Arten, wovon 3 (*pulchellus* Lec. auch in amerikanischem Tabak auf europäischem Boden mehrfach gefangen; *acutus* Reitt. und *hirtellus* Schwarz) aus Nordamerika, 1 (*cruciatus* Rtrr.) aus Mexico, 1 (*bifasciatus* Kirsch) aus Peru und 1 (*glisonothoides* Rtrr.) aus Japan. Vorliegende neue Art ist mit der letzten aus Japan äusserst nahe verwandt und ihr ungemein ähnlich, aber etwas kleiner, heller gefärbt und durch das stark transversale Schildchen (bei *glisonothoides* ist es rundlich, kaum breiter als lang) specifisch verschieden.

97. Der *Brachypterus laticollis* Küst. aus Dalmatien blieb Murray unbekannt; in neuerer Zeit wurde eine mit *vestitus*, Kiesw. verwandte, hell grau behaarte Art aus Italien und Dalmatien unter diesem Namen versendet. Herr Flach in Aschaffenburg, der in den Besitz der Küster'schen Nitiduliden-

Typen gekommen ist, war so freundlich, mir den *B. laticollis* mitzutheilen; das typische Exemplar ist mit *B. linariae* Stephens-Cornelius identisch. Die oben erwähnte, unter dem Namen *laticollis* bisher aufgefasste Art kommt nun umzutaufen; ich nenne sie:

*Brachypterus (Heterostomus) villiger* n. sp. Niger, nitidulus, confertim punctatus, dense incano-pubescent, antennis pedibusque anterioribus ferrugineis, elytris thorace vix angustioribus. Long. 2·5—2·8 mm.

Sicilia, Italia (Neapel), Dalmatia (Spalato).

Dem *B. gravidus* und *linariae* ähnlich, aber gestreckter; von beiden durch glänzende, nicht matte Oberseite und doppelt längere, rauhere, gelblich-graue oder hellgraue Behaarung zu unterscheiden. Von *B. vestitus* unterscheidet er sich durch die Färbung des Haarkleides und der Beine.

98. *Brachypterus meridionalis* Küster ist nach dem mir ebenfalls von Herrn Flach mitgetheilten typischen Exemplar von *B. glaber* Newm. nicht spezifisch verschieden. Eine Querstrichelung der Flügeldecken, die man nach Küster's Beschreibung bei seinem *meridionalis* erwarten würde, ist nicht vorhanden und seine diesbezügliche Angabe ist darauf zurückzuführen, dass die Punktur des *B. glaber* bei schiefer Ansicht feine Querstrichel zu bilden scheint.

99. Die mir bekannten *Adelostoma*-Arten sind: Halsschild kaum schmaler als die Flügeldecken, mehr oder weniger quer; Kopf viel schmaler als der Halsschild, so lang als breit; Flügeldecken mit eckig vortretenden, zugespitzten Schulterwinkeln. Oberseite mit staubförmigen Börstchen.

Halsschild herzförmig, der plötzlich abgeschnürte Basaltheil parallel. Halsschild und Flügeldecken fein gekörnt; die zweite Dorsalrippe der letzteren an der Basis abgekürzt. Körper schwarz, etwas glänzend. Syrien.

*cordatum* Sol.

Halsschild nach vor- und rückwärts ziemlich gleich verengt. Halsschild und Flügeldecken gekörnt und netzartig gewirkt; die zweite Dorsalrippe an der Basis feiner und nach innen gebogen, nicht abgekürzt. Braunschwarz, matt. Südeuropa, Nordafrika, Syrien.

*sulcatum* Duponch.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, nicht quer, Kopf kaum schmaler als der Halsschild, länger als breit. Flügeldecken oben abgeflacht, mit stumpfen Schulterwinkeln. Oberseite mit schuppenförmigen Börstchen. Algier. . . . . *Bedeli* n. sp.

*Adelostoma Bedeli* n. sp. *Nigro-brunneum, opacum, supra depressum, granulatum, setuloso-squamulatum, capite oblongo, antice sensim dilatato, thorace minus angustiore, prothorace elytris valde angustiore, haud transverso, antice apiceque subaequaliter angustato, antice basique fere truncato, dorso bicarinato, elytris latis, ovalibus, depressis, dorso bicostatis.* Long. 6 mm.

Ausgezeichnet durch oben plattgedrückten Körper, schmalen Halsschild und durch die deutlichen, rauhen Schuppenborsten der Oberseite.

Kreider; zwei Exemplare von Herrn Louis Bedel gesammelt, wovon mir eines freundlichst überlassen wurde.

100. *Cychramus alutaceus* ist das ♂ von *fungicola*. Die matte, hautartig genetzte Oberseite des ♂ mit dem Glanz derselben beim ♀ sind sehr bemerkenswerth. Beim ♂ ist die Punktur des Halsschildes dicht und tief, der Flügeldecken seicht und fein, beim ♀ ist die Oberseite gleichmässig tief punktirt.

101. Von *Masoreus ruficornis* Chaud. aus Mesopotanien beschrieben, fing Hans Leder einige Stücke bei Lenkoran, ebenso einen Käfer, den ich in der Sammlung als *Corymbites informis* aus Ala-Tau besitze.

102. *Callisthenes substriatus* Motsch. Bei Suwant im Talyschgebirge von Leder gesammelt.

103. *Cicindela asiatica* Brüll. fing H. Leder in Anzahl im Talyschgebirge.

104. *Procerus scabrosus* var. nov. *angusticollis* Haller (Mitth. d. Schweiz. Ent. Ges. 1885. 200) ist sicher *v. cribratus* Motsch., auf die der Verfasser offenbar keine Rücksicht genommen hat.

105. *Bryaxis nasuta* m. D. E. Z. 1885, 327, bereits an eine columbische Art vergeben, taufe ich in *Br. Anas* um.

106. *Atomaria Godarti* Guillebeau (Echange, Lyon 15. Juni 1885, pag. 3) ist nach mitgetheilten typischen Exemplaren *A. gutta* Steph.